

menge zu erhalten, welches aus Wasch- und Pocherzen besteht und dessen Gehalt im Durchschnitt in 7 = 8 Loth (am besten $7\frac{1}{2}$ Loth) Silber und 30 bis 35 Pfund Rohstein in einem Centner beträgt.

Da nun das Quecksilber sich nur mit dem Silber in metallischer Gestalt zu einem Amalgam vereinigt, das Silber aber in diesem Zustand, oder gediegen, sich in jenem Gemenge von 7 = 8 Loth Silbergehalt meistens nur zu einem sehr geringen Antheil im Centner befindet: so muß man den übrigen, vererzten, d. h. mit Schwefel, Arsenik u. dgl. verbundenen Theil des Silbers durch eine chemische Operation ebenfalls in regulinischen Zustand darzustellen suchen. Hierzu ist eine Röstung der Erze, mit einer gewissen Quantität Kochsalz vermischt, nöthig.

Das Verhältniß des erforderlichen Kochsalzes zum Erz hat man nach mehreren Versuchen wie 1 zu 10 gefunden, daß man also auf 10 Centner Erz, 1 Centner Salz rechnet, oder kürzer ausgedrückt, man nimmt 10 pro Cent Salz. Um aber das Erz mit Kochsalz gehörig zu vermischen, wird ersteres aus dem Erzhaufe in Karren über eine Brücke unmittelbar auf dem sogenannten Schichtboden (Beschickungssaal, Schichtsaal) gelaufen, welcher im ersten Stockwerk der Amalgamation-

tions-